

Executive Summaries

Banks: Credit Growth Remains Slightly Positive in a Low-Interest Rate Environment

While the total assets of Austrian credit institutions continued to decline (year on year) owing to shrinking interbank business, credit growth remained stable in September 2014. In Austria, new corporate loans were most strongly affected by the key interest rate cuts of September 2014. Though deposit rates continued to fall, September 2014 saw a year-on-

year increase in the volume of deposits. Austrian mutual funds were in high demand among households; however, compared to the euro area, Austrian funds performed very weakly in terms of volume, reaching only slightly more than half of the average value observed in the euro area

Developments on the Austrian Capital Market

The implementation of the European System of Accounts (ESA) 2010, which is based on revisions of the System of National Accounts (SNA) 2008 and in the IMF's 6th edition of the Balance of Payments Manual (BPM6), has substantially changed the sectoral breakdown of debt securities issues captured in securities issues statistics, the balance of payments and financial accounts. Against the background of low-interest rates the volume of government bonds

expanded over the past three years as both the volume of related transactions and securities prices increased. At the same time, banks continued to reduce their long-term financing via securities issues. Both developments mainly affected foreign creditors. For the first time after an extended period of stagnation, mid-2013 saw several larger listed equity issues by banks and businesses, in which foreign investors also played a substantial role.

Loan Policy of Austrian Banks Stable at Year-End

In the fourth quarter of 2014, Austrian banks left their credit standards for loans to enterprises and household unchanged. Looking ahead, the banks surveyed expect a slight tightening of standards for corporate loans and unchanged standards for housing and consumer loans to households in the first quarter of 2015. Corporate loan demand decreased slightly in the fourth quarter of 2014 according to

the respondents, as did demand of households for consumer loans, whereas demand for housing loans rose somewhat. For the first quarter of 2015, banks anticipate a further slight decrease in the demand for corporate loans as well as housing loans to households and stable demand for consumer loans to households.

Kreditinstitute: Leicht positives Kreditwachstum im Umfeld niedriger Zinssätze

Während die Bilanzsumme der österreichischen Kreditinstitute im Jahresabstand weiterhin sank, wofür der rückgängige Zwischenbankverkehr verantwortlich zeichnet, entwickelte sich im September 2014 das Kreditwachstum weiterhin stabil. Die größten Auswirkungen der Leitzinssatzsenkung vom September 2014 waren in Österreich bei neu vergebenen Unternehmenskrediten erkennbar. Trotz wei-

ter sinkender Einlagenzinssätze erhöhte sich das aushaftende Einlagenvolumen im September 2014, verglichen mit dem Vorjahr. Bei inländischen Investmentfonds zeigte sich eine starke Nachfrage der privaten Haushalte. Im Vergleich zum Euroraum war die Volumenentwicklung der österreichischen Fonds allerdings sehr schwach und erreichte nur etwas mehr als die Hälfte des Euroraum-Wertes.

Entwicklungen auf dem österreichischen Kapitalmarkt

Die Umstellung auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) – basierend auf den Änderungen des System of National Accounts 2008 (SNA 2008) sowie des 6. Zahlungsbilanzmanuals (BPM6) des IWF – bedeutet eine massive Veränderung bei der sektoralen Darstellung von Emissionen verzinslicher Wertpapiere, welche in den Wertpapierstatistiken, der Zahlungsbilanz sowie der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung (GFR) abgebildet sind. In den letzten drei Jahren – im Umfeld niedriger

Zinsen – erhöhte sich das Volumen der Staatsanleihen transaktionsbedingt sowie durch den Anstieg der Wertpapierkurse, während die Banken ihre langfristige Refinanzierung über Wertpapieremissionen weiter senkten. In beiden Fällen waren insbesondere ausländische Gläubiger betroffen. Nach einer längeren Stagnationsphase gab es seit Mitte 2013 wieder einige größere Aktienemissionen von Banken und Unternehmen. Auch hier spielten ausländische Investoren eine wesentliche Rolle.

Kreditvergabepolitik der österreichischen Banken zu Jahresende stabil

Im vierten Quartal 2014 haben die Banken ihre Kreditrichtlinien sowohl im Firmenkundengeschäft als auch im Privatkundengeschäft nicht verändert. Für das erste Quartal 2015 erwarten die Umfrageteilnehmer eine minimale Straffung der Richtlinien für Unternehmenskredite sowie unveränderte Standards für Wohnbau- und Konsumkredite. In Hinblick auf die Kreditnachfrage der Unternehmen verzeichneten die befragten Banken im vierten Quartal 2014 einen geringfügigen Rückgang. Auch die Nach-

frage der privaten Haushalte nach Konsumkrediten sank minimal, während die Nachfrage nach Wohnbaukrediten leicht zunahm. Für das laufende Quartal erwarten die Banken eine weitere geringfügige Verringerung der Kreditnachfrage der Unternehmen. Im Bereich der Haushaltsfinanzierungen werden ein geringfügiger Rückgang der Nachfrage nach Wohnbaukrediten und eine stabile Nachfrage nach Konsumkrediten erwartet.